

„ich wär sogern ein held“

Mein Dasein ist nicht immer leicht, bin ich doch die kleinste aller Pfeifen. Man übersieht mich oft, man überhört mich gern.

Zwar tue ich, wie alle andern, meine Arbeit auch, doch man streut mir keine Blumen. Es ist alles selbstverständlich.

Ach, wär ich doch einmal nur ein Held! Helden haben Orden, Helden sind gefeiert.

Manchmal fällt der Alltag gar so schwer und ich würd so gern auf alles „pfeifen“.

Doch dann plötzlich sagt mir jemand „danke“ für den Beitrag, den ich leistete. Es ist ein Wort, das mich verzaubert. Ich werde wahrgenommen und das reicht mir schon.

Die Heldenträume werden leise und ich kann erleichtert meine Arbeit tun.



Die oberösterreichische Landesausstellung mit ihrem Zentrum im Schloss Parz ist der Renaissance und der Reformation gewidmet. Beides ist untrennbar miteinander verbunden. Es geht um Aufbrüche in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Religion. Eine neue Sicht des Lebens. Der Mensch als Individuum. Der Mensch als das Maß aller Dinge. Traditionen und Autoritäten werden hinterfragt. Das Streben nach neuen Erkenntnissen bringt diese dann auch in den Bereichen der Astronomie, Theologie und Physik.

Die Landesausstellung thematisiert die Zeit - soziale Strömungen, der religiöse Umbruch durch die Reformation, die Baukunst und die Kunstgeschichte, die Erfindung und Verbreitung des Buchdruckes und

**Fahrt nach Rutzenmoos**

Mittwoch, 19. Mai 2010, 19.30 Uhr

Vortrag im Rahmen der Landesausstellung:

„Evangelisch ist auch katholisch“  
Dr. Ernst Öffner, Augsburg

Abfahrt Parkplatz Christuskirche Wels um 18.20 Uhr mit Privatautos

Anmeldungen im Pfarrbüro (Mitfahrgelegenheit angeben) unter Tel. 07242/47584-22 bis Montag, 17. Mai 2010

verschiedene andere Brennpunkte in Oberösterreich.

Mit eingebunden ist auch das Evangelische Museum in Rutzenmoos mit einer Sonderausstellung zu Evangelischen Grabtafeln. Diese sind Zeugen der Evangelischen Geschichte und zeigen, wie weit verbreitet der Protestantismus in Oberösterreich war. Gerade auch in heute fast rein katholischen Gebieten.

Zu einer Ausstellung der anderen Art lädt die Gemeinde Wallern ein. Ein Themenweg entfaltet in 2 km an 12 Stationen die Geschichte der Evangelischen in Wallern. Familienfreundlich, mit Workshops für Kinder zu den Themen Buchdruck und Bibel.

**Pfarrgemeindefahrt**

(für Mitarbeiter und Interessierte)

Sonntag, 13. Juni 2010, 10.45 Uhr

in die Landesausstellung Schloss Parz Grieskirchen:

- a) Gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes in der Evang. Christuskirche Wels,
- b) Treffpunkt zur Abfahrt mit Privatautos auf dem Parkplatz Christuskirche um ca. 10.45 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen
- c) Führung in der Ausstellung in Parz

Anmeldungen im Pfarrbüro (Mitfahrgelegenheit angeben) unter Tel. 07242/47584-22 bis Donnerstag, 10. Juni 2010

**kontakte**

Pfr. Petersen: Sprechstunde Montag, 9.00 - 12.00 Uhr (priv. 52 0 46)

Pfr. Bachler (0699 / 188 77 450) Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten  
G. Lutz (0699 / 188 77 458)  
W. Pachernegg (0699 / 188 77 451) jugend@evang-wels.at

**Bürozeiten:**  
Fr. Greinecker  
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-22, Fax DW 17 office@evang-wels.at

**Kirchenbeitrag:**  
Fr. Steinkogler  
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-11, Fax DW 17 kb@evang-wels.at

**Friedhofsverwaltung:**  
Fr. Greinecker  
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-22, Fax DW 17 office@evang-wels.at

**Saalmiete Cordatushaus:**  
Telefon 47 584-0 cordatushaus@evang-wels.at

**www.evang-wels.at**

Spendenkonto: Raika Wels  
BLZ 34680, Kto. Nr. 51 52 47

Zul. Nr. 02Z032124 P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels  
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:  
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,  
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1  
impulse@evang-wels.at

**gottesdienste**

**Datum**

28.03.10, Palmsonntag  
01.04.10, Gründonnerstag  
02.04.10, Karfreitag

03.04.10, Osternacht  
04.04.10, Ostersonntag

05.04.10, Ostermontag  
11.04.10, Quasimodogeniti  
18.04.10, Misericordias Domini  
25.04.10, Jubilate

02.05.10, Kantate  
09.05.10, Rogate  
13.05.10, Konfirmation  
16.05.10, Exaudi  
23.05.10, Pfingstsonntag  
24.05.10, Pfingstmontag

**28.05.10, Freitag**  
30.05.10, Trinitatis

06.06.10, 1. So n. Tr.  
13.06.10, 2. So n. Tr.

20.06.10

27.06.10

**Abkürzungen:**

Pe = Petersen, Ba = Bachler, Pa = Pachernegg  
L = Lektor(in), Y = Heiliges Abendmahl, KC = Kirchencafé  
CH = Kirchenchor, PC = Posaunenchor, LR = Lutherrosen

**Kindergottesdienst:** feiern wir jeden Sonntag

**Gottesdienste in den Altenheimen:**

Haus f. Senioren, jeweils Sonntag, 10.30 Uhr:  
28.03., 04.04., 25.04., 02.05., 23.05., 06.06., 27.06.  
Flurgasse: jeweils Donnerstag, 15.00 Uhr mit Y: 08.04., 06.05., 10.06.  
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr mit Y: 07.04., 05.05., 02.06.  
Thalheim jeweils Freitag, 10.00 Uhr mit Y: 26.03., 21.05., 02.07.  
Gunskirchen jeweils Sonntag, 14.30 Uhr mit Y: 25.04., 27.06.

**Klinikum Wels:** Abendandacht jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
**Seniorenkreis mit Pfr. Petersen:** Donnerstag, 14.30 Uhr: 08.04., 06.05., 10.06.  
**Seniorenkreis mit Helga Pflüglmeier:** jeden Donnerstag, 14.00 Uhr

**Christuskirche Wels**

9.30 Fam.GD Pe+Mitarbeiter  
19.30 Ba, Y + CH  
9.30 KinderGD im Gr.Saal+PC, Ba  
9.30 Pe, Y  
15.00 Andacht zur Sterbestunde Jesu, Ba  
19.00 Pe, Y  
21.00 Ba+PC  
7.00 Andacht am Friedhof, Pe  
9.30 Pe, Y+CH  
9.30 ökum.GD, Ba+S.Schrittwieser+FC  
9.30 Pfr. Annoh aus Ghana+FC  
9.30 Pe, Y  
9.30 Ba+Frauenkreis+FC+CH  
19.00 AbendGD Ba, Y+Pa+Konfirmanden  
9.30 Ba+PC  
9.30 Pe, Y  
9.30 Ba, Y+Pa  
9.30 Ba  
9.30 Pe,Y  
9.30 ökum.GD Ba+S.Dadas  
**20.00 – 24.00 - Lange Nacht der Kirchen**  
9.30 FamGD Pe+Mitarbeiter+PC  
anschließend Gemeindefest  
9.30 Pe, Y  
9.30 Ba  
anschließend Gemeindefest  
Landesausstellung  
9.30 Pet+PC  
9.30 ökum.GD in St. Franziskus, Ba+Schrittwieser  
9.30 L. Linde  
19.00 AbendGD Pe+Pa

**Lichtenegg**

9.00 Uhr

Pe

L. E. Hagmüller



Evangelische Pfarrgemeinde  
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung  
März 2010

*impulse*



Begegnung mit jemandem, der uns Dank schuldig ist, gleich fällt es uns ein. Wie oft können wir jemandem begegnen, dem wir Dank schuldig sind, ohne daran zu denken. (Johann Wolfgang von Goethe)

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben wir verlernt dankbar zu sein? Ist dies ein Grund dafür, dass immer mehr Menschen mit sich und ihrem Umfeld unzufrieden sind? Oder ist Dankbarkeit in unserem abgesicherten Dasein, in unserer Welt von Selbstverständlichkeiten verzichtbar geworden. Allzu leicht vergessen wir, das zu schätzen, was wir besitzen. Ich meine damit nicht nur materielle Werte von besonderer Bedeutung. Gerade die kleinen Freuden machen das Leben lebenswert. Es gibt unendlich vieles, wofür wir dankbar sein können und sollten: der Partner an unserer Seite, unsere Kinder, gute Freunde, das Dach über dem Kopf, die Freude an der Arbeit, Gesundheit, ein neuer Morgen, ein wärmender Sonnenstrahl, ein Lächeln, ein unverhofftes Lob, ein freundliches Wort. Dankbarkeit ist eine Liebeserklärung an das Leben und muss ständig neu trainiert werden. Wenn es uns gelingt, das Leben, in das Gott uns gestellt hat, anzunehmen und dafür täglich aufs Neue dankbar zu sein, werden sich Zufriedenheit und Glück von selbst einstellen.

Ihr

Klaus Hehenberger

das gedächtnis des herzens

„Dankbarkeit ist eine wichtige menschliche Tugend. Sie verändert das Verhältnis zu den Mitmenschen. Sie gibt zu erkennen: Ich habe dich in dem, was du mir zuliebe getan hast, verstanden. Mir ist deine Liebe nicht selbstverständlich. Vielmehr und eigentlich ist sie mir ein kleines Wunder. Du hättest nicht gemusst, aber du wolltest. Ich habe es nicht vergessen. Danke! Jeden dieser Sätze könnte man so oder so ähnlich auch an Gott richten. Haben wir doch so vieles empfangen. Das Leben, Gesundheit, Menschen, die uns begleiten, auf die wir zählen können. Dankbarkeit ist keine lästige Pflicht. Sie entspringt der puren Daseinsfreude. Sie ist spontanes Bedürfnis. Vergleichbar dem selbstverständlichen Lachen eines Kindes, dem etwas Lustiges widerfährt. Die Dankbarkeit lehrt uns, über das Leben zu staunen und es, immer wieder neu, als Gabe und Aufgabe anzunehmen. Sie motiviert unser Leben. Sie ist das „Gedächtnis des Herzens“. Im Danken rechnet der Mensch sich selbst nicht alles zu, sondern erkennt hinter den Gaben des Lebens den Geber. Die Erkenntnis, dass wir im Leben empfangende sind, lässt uns einstimmen in das biblische Lied: „Danket dem Herrn, denn er ist gut zu uns“ (Psalm 106,1)

Ihr

Pfr. Bernhard Petersen

lange nacht der kirchen

**28. Mai 2010 in Wels**  
Ein buntes Programm, Begegnung, Hinhören und schauen, mitmachen.

Auf dem Martin Luther-Platz erwartet Sie eine Lichtinstallation die einlädt zum Schauen und Durchwandern, in die Kirche, zur Bar, weiter in die Stadt.



In der Christuskirche:

**20.00 h** - Posaunenchor Wels and Friends von Barock bis Modern Brass

**21.00 - 23.00 h** - Erzählungen aus Tausendundeiner Nacht mit Musik von Nikolai Rimski-Korsakow  
Lassen Sie sich von den Darstellern Irma Paulis, Franz Strasser und Gabriele-Kirsten Lutz und dem Klavierduo Dion Sequi und Gerhard Hofer in die Welt der Scheherazade entführen. Bereisen Sie auf den Flügeln der Phantasie den Orient und erleben, wie sich eine mutige und zugleich kluge Frau dem verbitterten Sultan Schahriyar entgegenstellt und so ihr Leben rettet.

**23.00 - 23.50 h** - Texte und Gesänge aus Taizé, mit dem Chor der Lutherrosen und Pfr. Bernhard Petersen.

**Gemeindefest**

**30. Mai 2010 um 09.30 h**  
Familiengottesdienst in der Christuskirche.

Anschließend feiern wir im und rund ums Chordatushaus. Mit Musik und gutem Essen.

„seid dankbar in allen dingen“ ...

... fordert uns der Apostel Paulus auf und ist damit kein verstaubter, alter Mahner, sondern ganz in unserer Zeit und ihren Bedürfnissen verankert.

Danken und Dankbar sein gehören zu den wichtigen Dingen des Lebens. Wer dankt, denkt weiter, er ist empfindsam für andere Menschen und ihre Not. Wir als Evangelische Pfarrgemeinde haben viele Gründe dankbar zu sein: ein lebendiges Gemeindeleben, viele motivierte Menschen, die rund um unsere Kirche christliche Gemeinschaft leben im Beten, Singen, Musizieren, Feiern, Arbeiten, Spenden, Mithelfen, Anpacken.

Wir sind dankbar für die unzähligen Stunden, die ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier verbringen und damit unsere christliche Gemeinschaft lebendig erhalten. Danken möchten wir darum von Herzen für den regelmäßig bezahlten Kirchenbeitrag von unseren Gemeindegliedern; für die Spenden zur Orgelsanierung im vergangenen Jahr; für die Christbäume, die jedes Jahr zu Weihnachten unsere Kirche schmücken danken wir den Familien Ammer und Hehenberger; für die langjährige Führung der Matrikenzeitschriften von Fr. Friedl Riedl, die ihren 80. Geburtstag feierte; für den schönen Blumenschmuck in der Kirche durch Fr. Reisenauer und für viele Blumenspenden aus dem Garten von Fr. Wenrich; für einen gut durchdachten, neuen

Schlüsselplan im Cordatushaus danken wir Ernst Hemedinger; für den immer gut organisierten Pfarrball danken wir den „Ballmüttern“ Petra Mair und Monika Weiss; für das besondere Engagement in der Seniorenarbeit von Helga Pflüglmeier und Ulli Hemedinger, ihr auch noch für das Vorbereiten von ca. 800 Geburtstagskarten im Jahr; für das verlässliche Kaffeekochen beim monatlichen Seniorenkreis danken wir Fr. Laimgruber und Fr. Stiebing; für die jahrelange Leitung des Kindergottesdienstteams geht unser Dank an Barbara Petersen und ihrer Nachfolgerin Judit Bogner; für die vielen jugendlichen Mitarbeiter im Konfirmandenteam sind wir dankbar; für das verantwortliche Mitarbeiten bei den Sitzungen und den gut eingespielten Kirchendienst durch unsere Presbyter und Gemeindevetreter sind wir dankbar; für den alljährlichen Kirchenputz von Fr. Haase, Fr. Schleicher, Fr. Pflügelmeier und vielen anderen Helfern danken wir besonders.

Wir sind dankbar für all die Guten, großen und kleinen, sichtbaren und unsichtbaren Dinge, die täglich in unserer Pfarrgemeinde ganz selbstverständlich geschehen: die freundlichen Worte, die aufmunternden Blicke, ein Lächeln, Aufmerksamkeit schenken, beachten werden und das Gebet füreinander. „Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus durch euch“.

ich bin dankbar dafür ...  
**das meine Mama so lieb ist**

ich bin dankbar dafür...  
**gesundes Essen  
Gesundheit  
wenig Schmerzen**

ich bin dankbar dafür...  
**den Mund, weil ich zeigen kann das ich glücklich bin**

ich bin dankbar dafür...  
**das ich meinen schweren Unfall überlebt habe ... das ich noch leben darf**

ich bin dankbar dafür...  
**für das Geschenk der Zeit - Zeit die ich anderen widmen kann**



Evangelisches Bildungswerk

**„Ist Weltfrieden ohne Religionsfrieden machbar? Wird unsere Sicherheit am Hindukusch verteidigt?“**

Mag. Elisabeth Simader, Ramsau  
Donnerstag, 15. April 2010, 19.30 Uhr  
Cordatushaus, Großer Saal  
Martin Luther – Platz 1  
4600 Wels

**Buchpräsentation:**  
**„Der afghanische Triathlon“**  
von Frau Mag. Elisabeth Simader:  
Mit Wohnheitsrecht und Gottesrecht auf der „Seidenstraße“ zu universellen Menschenrechten für Frauen in Afghanistan.

**Vorstellung der Arbeit von Dr. med. Reinhard Erös**  
anerkannter Afghanistanexperte

Erlös der Veranstaltung wird der Kinderhilfe Afghanistan gewidmet.



**„Abel steh auf!“**  
Premiere: Sa. 24. April 2010, 19.00 Uhr - So. 25. April 2010, 19.00 Uhr  
Schüleraufführungen: 26, 27, 28 April jeweils um 09.30 Uhr  
Es gibt viele Arten zu töten. Durch Gesten, mit Worten, mit Blicken, durch Ignoranz und Intoleranz.....  
Und es gibt tausend Arten mit diesen kleinen und größeren „Morden“ umzugehen. „Abel, steh auf!“ zeigt eine uralte Geschichte, die täglich neu passiert; ... ist eine Collage von Kurzgeschichten, deren Rahmen, frei erfundene nächtliche Gespräche zwischen dem ungleichen Brüderpaar Kain und Abel, bilden.  
„Abel, steh auf!“ ist eine Auseinandersetzung mit dem Leben und damit auch mit der Frage nach dem Mensch sein.

termine

**mutSpiel**  
gemeinsam – kreativ – spielerisch  
jeden Donnerstag um 16.00 Uhr  
im Kleinen Saal

**jugendkreis**  
jeden Freitag um 19.30 Uhr  
im Jugendraum

**im Zentrum**  
Mittwoch - 16.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag - 16.00 - 19.00 Uhr  
Freitag - 17.00 - 22.00 Uhr

**„a la carte“**  
Theater für Jugendliche zwischen 11 u. 14 Jahren  
jeden Dienstag um 17.30 Uhr  
Cordatushaus, Großer Saal

**„le bagage“**  
Theater für Jugendliche ab 15 Jahren  
Donnerstag von 19.00 – 21.30 Uhr  
Cordatushaus, Großer Saal

**Kirchenchor**  
jeden Dienstag um 20.00 Uhr  
Cordatushaus; Gruppenraum

**Lutherrosen**  
jeden 2ten Dienstag um 20.00 Uhr  
Information unter:  
0699 188 77 451 (W. Pachernegg)

**Posaunenchor**  
jeden Mittwoch um 20.00 Uhr  
Cordatushaus, Gruppenraum

lebensbewegungen

**taufen**  
Schlor Leonhard  
Gonglach Maximilian  
Hübel Lia Felizia  
Holzmair Nico  
Hubauer Mathias  
Weber Kai

**trauungen**  
Hedwig Elisabeth Auzinger u.  
Stefan Adrian, Gunskirchen  
Sonja Hinterberger u.  
Gerhard Winkler, Wels

**bestattungen**  
Schnell Michael, 87, Sipbachzell  
Pirkner Elisabeth, 87, Wels  
Keck Brunhilde, 70, Wels  
Schwandke Helmut, 64, Wels  
Hüttmeir Anna, 89, Wels  
Priglinger Frieda, 89, Wels  
Humer Maria, 89, Wels  
Stuhl Ruth, 66, Wels  
Gansel Wolfgang, 48, Altenhof  
Brückler Paulina, 87, Wels  
Zenz Emma, 93, Wels  
Hochhauser Rudolf, 87, Wels  
Abel Berta, 85, Wels  
Wonnerth Gerhard, 88, Wels  
Janda Johann, 67, Wels  
Schneider Konrad, 86, Wels  
Eichhorn Siegfried, 83, Buchkirchen  
Nitsche Peter, 72, Wels  
Kieberger Brunhilde, 86, Wels  
Gigler Alfred, 88, Wels  
Schnell Ida, 84, Sipbachzell  
Frankovsky Ingrid, 88, Wels  
Hofer Rudolf, 76, Wels